

Treidelfest an der Ruhr mit Bandfestival

Ein Treidelfest an der Ruhr mit Seifenkistenbootregatta (Anmeldung erforderlich) veranstaltet Christan Biehl am 21. und 22. August an der Ruhr in Höhe der Kosterbrücke in Welper. Eröffnet wird es am Freitag mit dem rewirpower Newcomer Bandfestival in Zusammenarbeit mit der Werkstatt Witten und Sinnflut, Disruptive Minds, Last Exit und Crushhour.

Auftreten werden die Trommelgruppe der Schule St. Georg, Vertreter aus Jasmins Tanzstudio, die Tea-Kwon-Do Gruppe aus dem Hattinger Haus der Jugend, eine Kinder-Flamenco-Gruppe und die Gruppe Capuera des Beachsport-Centers, beide aus Witten.

Teilnehmer, die sich auf dem Wasser bewegen möchten, müssen mindestens das Schwimmabzeichen in Bronze haben. Boote dürfen nicht breiter als 1,50 und nicht länger als fünf Meter sein.

Das Rennen gliedert sich in einen Treidellauf (das Team muss ein selbstgebautes Boot eine bestimmte Strecke über den Leinpfad transportieren (nur durch Muskelkraft) und eine Regatta (das Boot muss über eine vorgegebene Strecke ruhrtwärts manövriert werden). Auskunft: ☎ 0172/27 94 684.

Energie sparen ohne Klimaanlage

„Coole Tipps für heiße Tage“ – unter diesem Motto steht am Donnerstag, 6. August, die Energiesparberatung im Rathaus. Zwischen 14 und 18 Uhr steht Diplomingenieur Norbert Kaesler für Fragen zur Verfügung.

Der Experte verrät, wie ein Zimmer mit kleinen Kniffen effektiv und energiesparend gekühlt werden kann, ohne dass gleich ein teures Klimagerät angeschafft wird. Wer sich dennoch eine Klimaanlage anschaffen möchte, erhält während der Beratungszeit alle nötigen Informationen.

Die Beratung durch den Energieexperten kostet fünf Euro Gebühr. Eine Voranmeldung ist unter ☎ 204 5111 oder per E-Mail an umwelt@hattingen.de erforderlich.

Vampirchen fürchtet sich im Dunkeln

„Vampirchen hat im Dunkeln Angst“. Das Werk von Gerda Wagner und Emilia Urberuaga steht am heutigen Freitag um 15 Uhr in der Stadtbibliothek im Mittelpunkt des Bilderbuchkinos mit Bastelspaß. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder ab vier Jahren.

Armes Vampirchen! Weil es in den düsteren Wäldern Transsylvaniens furchtbare Angst hat, wird es von seinem Onkel, dem unheimlichen Vampir Waldemar, und den anderen Vampiren verspottet und schließlich aus der Sippe ausgestoßen. Da trifft Vampirchen die mutige Lisa... Eintritt: ein Euro.

Bustour durch Hattingen

Hattingen aus einem anderen Blickwinkel erleben oder ganz neu kennen lernen – das ist möglich mit einer offenen Bustour. Das Stadtmarketing lädt dazu am 23. August ein. Die 90-minütige Fahrt unter fachkundiger Führung startet um 15 Uhr am Rathaus und kostet acht Euro pro Person.

Anmeldungen für die Fahrt sind erforderlich unter ☎ 02324/95 13 95 oder per E-Mail unter info@hattingen-marketing.de.

Zeitarbeit

Im Antiquitätenhandel von Holger Hendriks stehen Uhren im Mittelpunkt: vom Ankauf bis zur Reparatur



Holger Hendriks im Verkaufsbereich. Das Geschäft übernahm er von seinem Vater und ist mittlerweile seit 19 Jahren aktiv.

Fotos: Udo Kreikenbohm

Sascha Döring

Für Captain Hook wäre das Geschäft von Holger Hendriks vermutlich so etwas wie die Hölle. Überall ticken Uhren: Armbanduhr, Taschenuhren, Wanduhren, Standuhren. Dabei kann der bössartige Pirat aus dem Märchen Peter Pan tickende Uhren gar nicht ausstehen – erinnern sie ihn doch stets an das Krokodil, das seine Hand gefressen hat.

Doch zurück zu Holger Hendriks. Er sei „familiär vorbelastet“ erzählt er. Vor dreißig Jahren eröffnete sein Vater den Antiquitätenhandel an der Kohlenstraße. „Und Uhren standen auch bei ihm immer schon im Vordergrund.“ Er selbst sei inzwischen fast neunzehn Jahre dabei. „Am meisten fasziniert mich an Uhren aller Art ihre Lebendigkeit“, versucht Holger Hendriks seine Leidenschaft für die Zeitmesser zu beschreiben. „Ein alter Schrank steht einfach da. Es passiert nichts. Aber ein Uhrwerk ist immer in Bewegung.“

Hendriks handelt aber nicht nur mit den alten und antiken Uhren, er und sein Team qualifizierter Uhrmacher reparieren diese auch. Langweilig werde ihm dieser Job aber nicht, sagt er und grinst. Ganz im Gegenteil. „Immer wenn ich meine, ich hätte schon alles erlebt, bringt jemand eine

Uhr vorbei, deren Technik ich noch nie zuvor gesehen habe.“

Das sei dann wie ein kleines Abenteuer für ihn, denn „manchmal ist diese Technik nicht logisch aufgebaut. Die Uhr ist 200 Jahre alt und funktioniert irgendwie.“ Aber auch das würden er und seine Mitarbeiter schaffen. „In so einem Fall müssen wir uns eben noch intensiver mit der Funktionsweise auseinandersetzen.“ Je nach Uhrwerk kann dieser Vorgang eine Weile in Anspruch nehmen. Bei einfacheren Modellen müsse der Kunde im Normalfall zwei bis vier Wochen warten. „Ist das Uhrwerk jedoch komplizierter, kann die Reparatur auch schnell ein paar Monate dauern.“



Hoch konzentriert muss Holger Hendriks zu Werke gehen. Zittern die Hände, macht er eine Pause.

Dafür braucht Hendriks vor allem zwei Dinge: Gute Augen und ruhige Hände. „Wenn die Hände zittern, mache ich Pause. Und wenn irgendwann das Zittern nicht mehr weggeht, muss ich diesen Teil meines Berufes leider aufgeben.“ Will er das Uhrwerk einer Taschenuhr wieder instand setzen, „darf ich einen Tag vorher nicht an einer großen Uhr arbeiten.“ Denn die Dimensionen der Mechanik seien so unterschiedlich. Ebenso das Werkzeug. „Da geht dann ein bisschen Feingefühl verloren.“

„Bevor das Internet kam, sind wir hunderte Kilometer gereist.“

Um das Auge zu entlasten, suche er sich in den Pausen Ziele in einiger Entfernung, „wie das jeder, der am Computer arbeitet, auch machen würde“, erzählt Holger Hendriks.

Neben der Reparatur kümmert er sich auch um An- und Verkauf. Dank Internet funktioniert das inzwischen europaweit. Und einfacher als früher: „Bevor das Internet kam, sind wir oft hunderte Kilometer gefahren, um eine Uhr zu begutachten.“ Heute mache er das anders: „Zuerst überprüfe und sortiere ich Angebote im Netz. Danach schaue ich mir bei interessanten Objekten Bilder an. Erst dann mache ich einen Termin.“

Der Verkauf der so erworbenen Uhren falle ihm nicht schwer. „Das muss ich auch trennen. Denn wenn mir ein Stück am Herzen liegt, kann ich es nur schwer verkaufen.“ Aber es gebe durchaus zahlreiche schöne Uhren in seinem Geschäft. „Die sind auch die beste Werbung für mich“, weiß Holger Hendriks aus Erfahrung. „Wenn ein Kunde ein gutes Stück hier sieht, spricht sich das rum.“

Burgentour führt bis auf den Turm

Auf Burgentour können Interessenten am Samstag, 22. August, gehen. Auf den Spuren von Graf Engelbert, dem Erzbischof von Köln, führt der Weg vom Haus Herbede vorbei an der Burgruine Volmarstein zur Burg/Freiheit Wetter. Gut gestärkt mit einem leckeren Mittagessen geht es dann weiter zur Burgruine Volmarstein und ins damals „tiefe Hinterland“ vorbei an Gevensberg Dorf bis zum Haus Martfeld in Schwelm, wo schon Kaffee und Kuchen bereitsteht. Über die Burg Blankenstein – mit Turmbesteigung – führt die Tour dann vorbei an Haus Kemnade zurück zum Haus Herbede.

Anmeldungen nimmt die EN-Agentur unter ☎ 5 64 80 entgegen. Die Tour kostet 46,50 Euro.

Leben retten: ASB-Kurs hilft

„Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ stehen beim Arbeiter-Samariter-Bund auf dem Programm. Der Kurs für Führerscheinbewerber findet am Samstag, 25. Juli, ab 10 Uhr statt im Ausbildungspavillon Friedensstraße 18 in Welper. Er kostet 15 Euro. Ab 9 Uhr kann für 6,10 Euro ein Sehtest gemacht werden. Den Personalausweis mitbringen!

MASSIVE MOBEL

Möbel mit Persönlichkeit.

Volle 30% auf alle Massivholzmöbel!*
Feiern Sie unseren 30. Geburtstag mit und sparen Sie wie nie!

30

ZONE

Pinie Bernstein gebürstet

Pinie natural Chalet

Pinie antik

Pinie weiß

30

Jahre

Möbel mit Persönlichkeit.

**Unsere Pinienprogramme,
Ihre Wunschoberfläche – alles ohne Aufpreis!**

Besuchen Sie uns in Ihrer Nähe:
59348 LÖDINGHAUSEN, Lindenstraße 14-16, Nähe Bahnhof, Tel.: 02591/91530
58332 SCHWELM, Talstraße 16, gegenüber OBI, Tel.: 02336/938050

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr,
Sa. 9.30 - 18 Uhr,

Chalet. Möbel mit Persönlichkeit.

www.chalet-moebel.de

Kinder spielen mit Licht und Wasser

Workshop mit Angelika Herker im Stadtmuseum auch für Erwachsene

Die Sonne schießt intensive Strahlen, lässt Lichtreflexe auf Wasserflächen tanzen, Wellenbewegungen sanft und ruhig oder stürmisch und aufbrausend erscheinen. „Lichtspiele – Wasserspiele“ stehen

im Workshop mit der Hattinger Künstlerin Angelika Herker im Mittelpunkt. Er findet am Donnerstag, 8. August, von 11 bis 14 oder von 14.30 bis 17.30 Uhr im Stadtmuseum statt und richtet sich an Kinder

ab acht Jahren. Mit Spiegelfolien, Papieren und Farben entdecken sie spielerisch die Elemente Licht und Wasser und entwerfen Bilder und Objekte. Kinder zahlen acht, Erwachsene 9,50 Euro: ☎ 681610.

*ausgenommen bereits reduzierte Artikel und Möbel aus der Kollektion Artwerk